

GRENZENLOS KOCHE

Robert Dempfer

„**KOCHE!**“ Tara verzog angewidert das Gesicht. „Muss ich dreimal in der Woche für mich machen. Weil meine Alten noch arbeiten, wenn ich nach Hause komme. Das brauch ich mir nicht am Wochenende auch noch geben.“

Sie streckte Hanna ihr Handy entgegen. „Samstag wieder ‚Grenzenlos kochen‘ hier in der Schulküche!“ Tara steckte das Telefon weg.

„Das Mail ist von Tarek, er schickt mir auch immer eine Einladung. Aber was ist das?“, fragte Hanna.

„Ach, da treffen sich viermal im Jahr ein paar Leute hier in der Schule und kochen zusammen“,

antwortete Tara. „Vor allem Ausländer. Die kochen dann Sachen aus ihrer Heimat.“

„Warst du schon mal dabei?“, fragte Hanna.

„Nein“, meinte Tara zögernd. „Da kommen auch Leute aus dem Asylantenheim. Mein Vater sagt, die sind bestimmt nicht ungefährlich.“

Hanna nickte. Drogendealer, Diebe, Schläger, die angeblich in Österreich Schutz suchten. Darüber las man auch ständig in der Zeitung.

„Nach jedem Grenzenlos-Samstag riecht’s hier am Montag noch komisch in den Gängen“, sagte Tara.

„Das kommt von den Gewürzen, die die verwenden. Und wahrscheinlich kannst du dich nicht einmal mit ihnen unterhalten, weil sie nicht Deutsch können.“

„Woher weißt du denn das, wenn du noch nie dabei warst?“, fragte Hanna.

„Meine Mutter war einmal dabei, sie hat’s mir erzählt“, sagte Tara schnell.

Hanna warf ihre Schultasche in die Ecke und sich aufs Bett. Sie zog ihr Handy aus der Tasche und sah ihre Mails durch. Tareks Einladung war noch dabei. Sie las

von „Teilnehmern aus über 40 Ländern“, und: „Der Duft der internationalen Küche macht der ganzen Stadt Appetit.“ Hannas Appetit regte er auch an: Erdnuss-Huhn aus Ghana, Karottensuppe aus Indien, Cranachan aus Schottland, Lammcurry aus Thailand ... das alles hatte es beim letzten Mal gegeben. Ihre Neugier war geweckt. Sie fasste einen Plan.

*Erdnuss-Huhn aus Ghana,
Karottensuppe aus Indien,
Cranachan aus Schottland,
Lammcurry aus Thailand*

„Tschüss“, sagte Hannas Mutter, „viel Spaß bei Tareks Party. Und dass du um zehn zu Hause bist!“ Als die Wohnungstüre hinter ihr ins Schloss gefallen war, kontrol-



lierte Hanna nochmals den Inhalt ihres Rucksacks: Speck, Zwiebel, Petersilie, Sauerrahm. Omas Speckkipferl waren einfach zu machen. Sie würden heute der österreichische Beitrag zu „Grenzenlos kochen“ sein.

Tarek freute sich, Hanna zu sehen. „Vorsicht, viele Ausländer!“, sagte er und rollte die Augen.

In der Schulküche herrschte voller Betrieb. Die Kipferl waren schnell gerollt.

„Du brauchst das Backrohr, sehe ich“, sagte der Mann, der neben ihr Zwiebeln schnitt. „Hallo, ich bin Alper.“

„Hallo“, sagte Hanna, „bist du auch Asylwerber?“

Alper lachte. „Ich bin Programmierer und habe schon vor 25 Jahren eine Österreicherin geheiratet“, sagte er. „Aber Belize da drüben musste aus Burundi fliehen.“ Er stellte die beiden einander vor. Hanna erfuhr, dass Belizes Familie in ihrer Heimat verfolgt wurde.

„Zum Glück bin ich hierhergekommen“, sagte Belize. „Die Leute von ‚Grenzenlos‘ helfen uns auch beim Deutschlernen.“

Hanna kostete Belizes Fisch mit Banane. „Mmmh!“

„Wenn man auf der Flucht nichts mitnehmen kann“, sagte Belize, „dann sind Rezepte von daheim oft das Einzige, was dir bleibt.“

Belize zeigte Hanna Fotos aus Burundi. Hanna packte ihr Handy aus und scrollte für Belize durch ihre Bilder von Familie und Freunden.

„Schade, dass dieses Mädchen heute nicht da ist“, sagte Belize plötzlich und deutete auf das Display.

„Tara?“, fragte Hanna verwundert.

„Ja“, antwortete Belize. „Seit ich hier bin, war sie jedes Mal bei ‚Grenzenlos‘.“

Hanna wunderte sich. Erst zog Tara über „Ausländer“ her – und dann das? Warum hatte sie gelogen? Wollte sie ‚Grenzenlos kochen‘ für sich alleine haben, ganz ohne Hanna?

„Na, chilliges Wochenende gehabt?“, fragte Tara am nächsten Montag.

„Klar, und ein leckeres noch dazu“, antwortete Hanna. Tara zuckte zusammen.

„Was meinst du damit?“

Hanna zögerte. Was sollte sie jetzt sagen? ●



ÜBERLEGT UND DISKUTIERT

- ☆ Was soll Hanna sagen? Wie könnte Tara reagieren?
- ☆ Was könnte Tara für Gründe haben, über ihr Mitmachen bei „Grenzenlos kochen“ zu lügen?
- ☆ Kennst du Menschen, die es ablehnen, mit „Ausländern“ Kontakt zu haben, und das auch von anderen verlangen?

WEITERFÜHREND

- ☆ Hast du schon mit Migranten, also Zuwanderern oder den Kindern von Zuwanderern, zu tun gehabt?
- ☆ Jeder in der Klasse schreibt einen kleinen Stammbaum auf: ich, meine Eltern, meine Großeltern. Woher kommt jede dieser Personen, wo ist sie geboren? Wenn ihr es nicht wisst, fragt bei ihnen nach! Mit den Ergebnissen erstellt ihr den Migrationshintergrund eurer Klasse.